

vorausgehende Briefe hingewiesen durch Ausdrücke, wie 'ut supra', 'ut in aliis', letzteres namentlich dann, wenn bei der Erledigung einer Provision an mehrere Betheiligte, wie 'capitulo', 'vassallis', 'populo' etc. Briefe auszufertigen waren. Kurz, alles Erscheinungen, die sich in allen Formelbüchern wiederholen.

Am Rande stehen öfter Correcturen von gleichzeitigen und späteren Händen. Sie betreffen durchgängig Veränderungen der Lesart des Abschreibers. Offenbare Fehler des Textes sind verbessert, Worte, die der Abschreiber ausgelassen hat, sind am Rande hinzugefügt, an einer Stelle findet sich die Notiz: 'hic est defectus'. Auch steht einmal am Rande: 'Secreta [sc. littera]'. Es scheint demnach eine Collation der Abschriften mit ihren Vorlagen stattgefunden zu haben¹⁾.

Diejenigen Briefe, bei denen es möglich ist, im einzelnen nach dem Empfänger oder seiner Diocese oder sonstigen Namen den Inhalt zu eruieren, habe ich gezählt, ohne aber völlige Richtigkeit zu verbürgen. Ihre Anzahl beträgt etwa 170, darunter 18 für deutsche Kirchen. Von diesen hebe ich folgende heraus:

'Papa mandat episcopo Monasteriensi, ut confirmet electionem Elisabethae de Nassau in abbatissam seacularis ecclesiae Assnidensis Colon. diocesis post obitum abbatissae Irmegardis [1370] ²⁾.

Episcopo Spirensi, qui possessionem administrationis bonorum ad mensam episcopalem spectantium propter nonnullorum rebellionem nondum assequi potuit, monasterium Gengelbach ad duos annos ad gubernandum confertur.

Confirmatio electi M[elchioris] Swerinensis [1376].

Confirmatio electi C[onradi] Ratisponensis, qui antea ibi erat praepositus [1368].

Confirmatio C[onradi] electi Misnensis [1371]. Confirmatio Frederici de Sarwerden electi Coloniensis [1370]. Confirmatio Alberti de Brunswich electi Bremensis' [1359].

Eine Würzburg betreffende Provision hat die Ueberschrift: 'Provisio facta per papam in Alamannia et translatione' (sic); der Inhalt ist der folgende: 'Episcopo G[erhardo] Nuenburgensi post obitum A. episcopi Herbipolensis regimen hujus ecclesiae confertur' [1372]. Es folgen dann alle auf eine solche Provision

1) An zwei Stellen sind in diesen 3 Lagen lose Blättchen eingeklebt, die vielleicht früher als Nachschlagezeichen gedient haben, beide von einer Hand saec. XV. Das eine ist ein Original-Concept-Fragment für einen Brief, der eine Bittschrift monasterii Novimontis Cisterc. ord. Saltzburg. dioc. betraf. 2) Wo es möglich war, habe ich mit bekannten Hilfsmitteln, namentlich Grote's Stammtafeln, die Jahreszahlen festzustellen gesucht, und mich in den Regesten möglichst an den Wortlaut der Briefe angeschlossen.